

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

242 CalceClima® Thermo

Kalk-Dämmputz



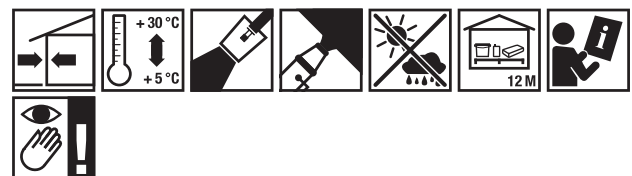
Anwendungsbereiche

242 CalceClima® Thermo ist ein Wärmedämmputz nach DIN EN 998-1 sowie der Putzmörtelgruppe P II nach DIN 18550 mit rein mineralischen Leichtzuschlägen und der Wärmeleitstufe WLS 044 (gemessen nach ISO 8301). 242 CalceClima® Thermo verbindet hervorragende Dämmeigenschaften mit Wirtschaftlichkeit. Seine Rezeptur auf Kalkbasis mit rein mineralischen Leichtzuschlägen empfiehlt ihn als ökologischen Wärmedämmputz im Innen- und Aussenbereich. Die sehr gute Eignung für weiche und dämmende Untergründe wie Leichthochlochziegel, Wärmedämmziegel, Leichtbeton etc. macht ihn universell einsetzbar. Der fugenlose Wärmedämmputz ist bis zu einer Schichtdicke von 45 mm je Lage im Alt- und Neubau einsetzbar

Eigenschaften

- Kalkbasierter Wärmedämmputz
- Rein mineralisch, 100 % recyclingfähig
- Frei von Bioziden und Kunststoffen
- Diffusionsoffen und wasserabweisend
- Alkalisch, hohe Resistenz gegen Schimmel und Veralgung
- Nicht brennbar
- Maschinengängig
- Sehr ergiebig
- EC1 plus geprüft (GEV Emericode)

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000960124
EAN	7630141505787
Zolltarifnr.	68069000
Verpackung	
Menge pro Einheit	60 L/EH
Verbrauch	ca. 1,2 L/m ² /mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Ergiebigkeit	ca. 54 L/EH

242 CalceClima® Thermo

Kalk-Dämmputz

Artikelnummer	2000960124
Wasserzugabe Mittelwert	20 L/EH
Brandverhalten	A2-s1, d0 EN 13501-1
Wasserdampfdiffusion	ca. 5
Druckfestigkeit	ca. 0,4 N/mm ² (nach ausreichender Karbonatisierung)
Wärmeleitfähigkeit λ_D	0,042 W/mK EN 12667
Mörtelgruppe	Wc1 EN 998-1 T1 EN 998-1
pH-Wert	14
Schichtdicke	20-120 mm
Trockenrohdichte	ca. 180 kg/m ³
Untergrund Temperatur	5-30 °C
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Papiersäcken.

Materialbasis

- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Luftporenbildner
- Mineralischer, hochwärmedämmender Leichtzuschlag
- Sulfatbeständiges Bindemittel mit natürlichem hydraulischen Kalk
- Wasserabweisende Zusätze
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 7 Tagen, vor Frosteinwirkung und Schlagregen schützen.

Untergrund-Vorbehandlung

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Stark oder unterschiedlich saugende Untergründe müssen mit Fixit 493 Mineralischer Untergrundstabilisator oder Fixit

491 Tiefgrund lösemittelfrei vorbehandelt werden. Nach erfolgter Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes (Ausspachteln von Rissen, Fugen und Fehlstellen) ist der Untergrund mit Fixit 211 Zementmörtel-Anwurf mit Haftzusatz vorzuspritzen (altes Mauerwerk 40-60 %, neues Mauerwerk 90 % abgedeckt). Die entstehende Sinterhaut ist mit einem Besen zu entfernen. Sollen nicht ausreichend tragfähige Untergründe (z.B. Altputze, Anstriche) verputzt werden, so muss vor dem Aufbringen des Wärmedämmputzes ein Welnet Putzträgersystem angebracht werden. Fassade mit Gerüstschutznetz vor direkter Sonnenbestrahlung und unregelmässiger Windtrocknung schützen.

Verarbeitung

Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Die Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschließen. Das Material muss vor Putzauftrag vollständig ausgetrocknet sein. Bei kritischen Untergründen (wie hochporosierte Mauerwerke, Porenbeton, HWL-Platten, Mantelbetonsteinen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die speziellen Verarbeitungsrichtlinien zu beachten.

242 CalceClima® Thermo

Kalk-Dämmputz

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung zwischen 2 und 3 Minuten, längere Mischzeiten vermeiden.

242 CalceClima® Thermo wird maschinell mit einer speziell für Dämmputz ausgerüsteten Verputzmaschine auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen und bearbeitet. Längere Arbeitsunterbrüche sind zu vermeiden. Aufgrund seiner Beschleunigung darf das Material nicht länger als 15 Minuten im Schlauch liegen bleiben. Verlangt die Auftragsstärke einen mehrschichtigen Aufbau, ist die jeweils aufgetragene Putzschicht vor dem Erhärten gut aufzurauen. Nach dem Auftrag mit der Latte planieren abziehen und nach dem Ansteifen ggf. mit dem Rabot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. Die Schichtstärke einer einzelnen Lage kann je nach Untergrund und Konsistenz des Mörtels bis zu ca. 45 mm betragen. Den Putzmörtel immer von unten nach oben anspritzen, d.h. von unten nach oben aufbauen. Die Schichtstärke des letzten zu glättenden Auftrages sollte nicht mehr als 20 mm betragen, um die bestmögliche Oberflächengüte beim Abziehen zu erzielen. Sobald eine Putzlage ausreichend angesteift ist (bei guten Bedingungen am gleichen Tag möglich), die nächste Putzlage auftragen. Bleibt eine Zwischenschicht länger als 3–4 Tage stehen, so ist diese Oberfläche aufzurauen. Wir empfehlen vor dem Auftrag einer weiteren Dämmputzschicht oder der nachfolgenden Gewebespachtelung den Untergrund mit Fixit 493 Mineralischer Untergrundstabilisator vorzunässen. Während des Abbindens ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stosslüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Nach der Verarbeitung ist für eine gute Belüftung im Innenraum zu sorgen. Austrocknungszeit vor Aufbringen der Endbeschichtung mind. 21 Tage. Applikationsschichtdicken: 20–120 mm. Mit zusätzlichen Massnahmen bis zu 200 mm möglich. In einer Lage kann eine Schichtdicke von ca. 70 mm bis max. 90 mm aufgetragen werden. Schichtdicken über 70 mm sollten 2-lagig erfolgen, sodass die letzte Lage ca. 50–60 mm beträgt. Die 2. Lage kann bei guter Witterung ($> 15^{\circ}\text{C}$) und guter Durchlüftung am Folgetag erfolgen. Bei Schichtdicken über 120 mm erfolgt im ersten Schritt ein 2-lagiger Auftrag bis 120 mm. Anschließend mind. 10 Tage trocknen und erhärten lassen, bevor die Putzdicke weiter aufgebaut wird. Vor weiteren Putzlagen ist ein Welnet als Putzträger mit WDVS Dübel auf die angetrocknete Putzoberfläche zu montieren. Die Putzüberdeckung des Welnet-Putzträgers muss mind. 10 mm betragen. Die Trocknungszeit bei hohen Dämmdicken nimmt überproportional zu. Bei jedem Zentimeter $> 120\text{ mm}$ Dämmdicke beträgt die Trocknungszeit mind. 1 Woche (bei $> 15^{\circ}\text{C}/< 60\% \text{ rF}$). Bei Innenanwendung kann die

Trocknung durch heizen und stosslüften begünstigt werden. Gasheizungen sind jedoch kontraproduktiv, da diese die Luftfeuchtigkeit erhöhen. Bautrockner, wie Luftentfeuchter, führen zu starker Rissbildung und sind daher nicht erlaubt.

Nachbehandlung

Bei extremen Witterungsbedingungen sind während mindestens 7 Tagen Massnahmen zum Schutz des Materials erforderlich (Beschattung, Befeuchtung, Schlagregen-/Frostschutz etc.). Um das Saugverhalten des Dämmputzes vor Auftrag der Armierungslage zu egalisieren bzw. ein Aufbrennen zu vermeiden, ist es je nach Umgebungsbedingungen von Vorteil, vor der Applikation der Dämmschutzschicht eine Grundierung mit Fixit 493 Mineralischer Untergrundstabilisator aufzubringen.

Weiterbeschichtung

Vor dem Aufbringen des Deckputzes ist nach ausreichender Erhärtung eine Ausgleichsschicht aufzubringen. Diese besteht aus Fixit 427 Combimörtel aussen mit einer Einlage des Armierungsgewebes 8x8. Die Stösse des Armierungsgewebes müssen mindestens 10 cm überlappen. Die Standzeit bis zur Weiterbeschichtung beträgt 10 Tage. Als Deckputz kann Fixit 777 Edelputz extraweiss verwendet werden.

Weiterbeschichtung

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

Lagerung

Originalverpackt und in folierter Palette 12 Monate lagerfähig ab Herstellungsdatum (siehe Gebindeaufdruck).

Zertifikate



242 CalceClima® Thermo

Kalk-Dämmputz

Rechtliche und technische Hinweise

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes SMGV, die Norm SIA 242 «Verputz- und Trockenbauarbeiten» sowie die Angaben in diesem Technischen Merkblatt.

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Luft- u. Umgebungstemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen oder Nebel im Freien verhindern das Abtrocknen. Kalkputze benötigen zum Abbinden Kohlendioxid aus der Frischluft und müssen gleichzeitig Wasser an diese abgeben können. Deshalb ist in schlecht belüfteten Räumen für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen (z.B. Ventilatoren). Luftentfeuchter sind für die schnelle Trocknung von noch nicht abgebundenen Kalkputzen ungeeignet (Gefahr der Rissbildung) und dürfen daher nicht eingesetzt werden. Ein Wärmedämmputz ist für den Spritzwasserbereich und als Sockelputz nicht geeignet.